

Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK OPONENTA DIPLOMOVÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2018/2019
Název práce:	Gegenwärtige fachsprachliche Tendenzen im Bereich des Umweltschutzes
Autor/ka práce:	Bc. Kateřina Podlešáková
Vedoucí práce:	Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D.
Oponent/ka práce:	Markéta Ederová, M.A.

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění		x		
Použité metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	x				
Faktická, věcná a obsahová správnost		x			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)	x				
Interpretace výsledků		x			
Formulace závěrů práce	x				
Odborný přínos práce a její praktické využití	x				
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky	x				
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)					
	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	x				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce	x				
Práce s odborným jazykem	x				
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)	x				
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)	x				

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ Oponenta DIPLOMOVÉ PRÁCE

In ihrer Masterarbeit untersucht Bc. Kateřina Podlešáková die sprachliche Gestaltung von Werbeprospekten verschiedener Firmen aus dem Bereich Kunststoffverarbeitung und Recycling. Da diese Texte fach- und werbesprachliche Elemente in sich vereinen, wurde gezielt nach Lexemen, Wortbildungsmustern, syntaktischen Konstruktionen u.a. gesucht, die für diese beiden Sparten typisch sind. Im ersten Teil der Arbeit werden sehr sorgfältig und übersichtlich die theoretischen Grundlagen ausgearbeitet, die Fachsprache in Abgrenzung zur Gemeinsprache sowie in ihrer horizontalen und vertikalen Gliederung definiert. Besonders in diesem Teil besticht die Arbeit durch einen sehr versierten Umgang mit der einschlägigen Forschungsliteratur, die wirklich sehr gründlich recherchiert, gesichtet und zusammengefasst wird. Drei für die konkrete Textanalyse relevante Fachbereiche wurden dann hinsichtlich ihrer sprachlichen Merkmale genauer unter die Lupe genommen: die Fachsprache der Technik, der Chemie und der Ökologie. In einem eigenen Kapitel widmet sich die Studentin der Sprache der Werbung. Einige Einwände könnte man zum praktischen Teil der Arbeit äußern, d. h. der eigentlichen Analyse der Prospekte. Es werden allerlei Sprachmittel aufgelistet, die aber z. T. für alle Fachsprachen, nicht nur deren fokussierte konkrete Ausprägung als charakteristisch gelten können, oder die in zahlreichen Fällen genauso als fach- wie gemeinsprachlich eingestuft werden können. Es leuchtet nicht wirklich ein, warum die passivischen Konstruktionen (als Beispiel angeführt: *sind geplant, wurde gegründet*), Nominalisierungen (*Bestellung, Produktion*), Funktionsverbgefüge (*zur Verfügung stehen*) usw. als Merkmale angesehen werden sollen, die den Text als einen Fachtext ausweisen, denn gerade die genannten Beispiele könnten problemlos in jedem „normalen“, d. h. gemeinsprachlichen Text stehen. In fachsprachlichen Texten kommen sie allerdings extrem gehäuft vor und tragen somit zum gewünschten unpersönlichen Charakter (Passiv) und zur Kompaktheit des Ausdrucks (Nominalisierung, Funktionsverbgefüge) bei. Dies wurde allerdings nicht oder nicht ausreichend reflektiert, die „Fundstücke“ sind bloß mechanisch aufgelistet und nicht wirklich in ihrer fachsprachlichen Besonderheit interpretiert worden. Auch die Kategorisierung einzelner sprachlichen Mittel ist häufig diskutabel, v. a. im Falle der Funktionsverbgefüge (*Kundenwünsche erfüllen* - zum Verb *erfüllen* gibt es doch das FVG *in Erfüllung gehen*; *wir beraten Sie (?)*; *wir freuen uns auf die Anfrage (?)* usw.).

Die vorgebrachten Einwände sind allerdings nicht schwerwiegend, insgesamt finde ich die Arbeit gelungen und empfehle sie ohne Vorbehalte zur Verteidigung.

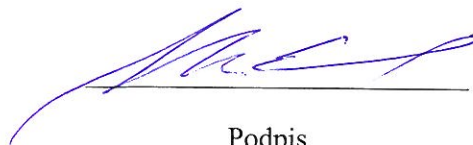
PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI DIPLOMOVÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

30.5.2017

Datum



Podpis